



Die Aktiven des Musikvereins Neuweier umrahmen die Feier in der Turn- und Festhalle musikalisch.

Foto: Nickweiler

Neuweier pflegt seine Traditionen

Vorweihnachtliche Seniorenfeier mit rund 140 Besuchern

Von Christina Nickweiler

Neuweier – Eine Dorfgemeinschaft, in der die Tradition als verbindendes Element des Zusammenhalts gepflegt wird: So lernten die mehr als 140 Seniorinnen und Senioren bei der vorweihnachtlichen Feier der Ortsverwaltung ihren Ort Neuweier von neuem kennen.

„Schön, dass es Neuweier gibt, wo Traditionen noch gelebt werden“, begann Schulleiterin Evi Wandler die weihnachtliche „Wichtel“-Geschichte, die die Zweitklässler auf der Bühne in der Turn- und Festhalle aufführten. „Wenn Neuweier etwas macht, sind alle da“, zeigte sich die Schulleiterin zusammen mit dem Gastgeber der Seniorenadventsfeier, Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner, einig.

Hildner sprach von einer „großen Bandbreite“ der am Ort wirkenden Vereine, hinter denen letztendlich engagierte Personen stehen würden, die 2016 das Dorf mit zahlreichen Festen und Veranstaltungen belebt hätten. Hildner lobte ebenso die Zusammenarbeit zwischen der Ortsverwaltung, den Kirchen und Schulen, und dankte den Bürgerinnen und

Bürgern für das stets gepflegte Ortsbild. Hildner nannte die tatkräftige Hilfe ein „vorbildliches Engagement“.

Über den ehrenamtlichen Einsatz konnten sich die Gäste vor Ort überzeugen, denn die Helfer der Ortsgruppe des Deutschen roten Kreuzes bewirteten die Anwesenden, und die Aktiven des Musikvereins Neuweier unter der Leitung von Sabine Jung umrahmten die Adventsfeier musikalisch.

Der Ortsvorsteher sieht sich mit dieser aktiven Bürgerschaft im Rücken auch für das kommende Jahr gut aufgestellt. Zu den 2016 konzipierten Ansätzen für das Entwicklungskonzept Rebland, zu dem laut Hildner auch ein Nutzungskonzept des alten Stollens, ein altersgerechtes Wohnen sowie Maßnahmen gegen die Brachlagen in den Reben gehören, blicke er gespannt auf „den Prozess, wie es 2017 weitergeht“. Als ersten Termin im neuen Jahr nannte der Ortsvorsteher den Neujahrsempfang am 8. Januar 2017 in der neu erweiterten Sporthalle in Steinbach.

Der evangelische Pfarrer Jürgen Knöbl deutete den Titel seiner Weihnachtsgeschichte „Fürchtet euch nicht“ als Engelsbotschaft. Diese gelte bei

allen menschlichen Ängsten, ob „eingeredet oder real“, sagte Knöbl. Er wertete den Advent als Zeit der „leisen Töne“ und ermunterte alle, abseits von kommerziell blinkenden Lichtern, Augen und Herzen offenzuhalten.

Grüße von der katholischen Kirchengemeinde übermittelte Pfarrer Kurt Hoffmann. Er brachte für die Besucher eine fiktive weihnachtliche Geschichte mit dem Titel „Zwiesgespräch an der Krippe“ mit, die ihm sehr viel bedeute, da sie eine hohe Aussagekraft des christlichen Glaubens beinhalte. Im Kern geht es um menschliche Unzulänglichkeiten, die durch die Selbstreflexion im christlichen Glauben zu versichtliche Wendungen nehmen können.

Im Namen der Neuweierer Senioren bedankte sich der Vorsitzende der Seniorengemeinschaft, Winfried Meier, mit einem heiteren Gedicht über den „kleinen Zig“ hinter der Zahl des Alters. Seine geäußerte Hoffnung: „Mit 100 ist man das Zig wieder los“. Zum Ende der Adventsfeier ehrte der Ortsvorsteher die ältesten anwesenden Senioren, die 96-jährige Paula Moser, Hildegard Keller mit 94 Jahren und Alois Keller mit 93 Jahren.